

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

N 166. Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Freitag den 20. Juli.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Vertr. A. Goehring in Halle. 1883.

Wirkungen der Wirtschaftspolitik.

Die Entwicklung des politischen Lebens ist leider nur allzu oft abhängig von der Kraft der Schlag- und Stichworte und von der Gewandtheit und der Ausdauer, mit der sie in Anwendung gebracht werden.

Gegenüber diesen allgemeinen Lebensarten und Schlagworten ist es ein großes Verdienst, welches sich der Verein zur Förderung des Wohles der Arbeiter mit einer von aller Zeitgenossen, genauen, statistischen Untersuchung über die thätigkeitsfähige Lage der Arbeiter und aller für die Arbeiter in's Gewicht fallenden Verhältnisse erwirkt.

Der Verein hat am 1. October vorigen Jahres über die wichtigsten Fragen in 514 Orten Deutschlands (woon 319 auf Preußen fallen) Erkundigungen eingelegt und stellt das Resultat derselben den Ergebnissen gegenüber, welche am 1. Juli 1882 erreicht worden sind.

Was die Lebensmittelpreise anbetrifft, worüber auch eine vergleichende Zusammenstellung zwischen dem 1. Juli und dem 1. October vorigen Jahres in der 'Concordia' vorliegt, so hat ein Rückgang der Preise für 1 Kilo Roggenbrod, Nogetzweimel und Weizenmehl von 24 bzw. 31 und 39 Pennigen (am 1. Juli) auf 23, bzw. 28 und 38 Pennigen (am 1. October) stattgefunden.

Aus diesen sorgfältigen Ermittlungen erzieht sich zum Mindesten das Eine, daß die neue Wirtschaftspolitik für die Arbeiter aller Kategorien weit entfernt ist, nachtheilig zu wirken; im Gegenteil läßt sich der bestehende und gegenwärtige Einfluß derselben auch an den mitgetheilten kleinen Zahlen nicht verkennen.

Politischer Tagesbericht.

Die gestern zur Ausgabe gelangten Num. 15 und 16 des Reichs-Gezetzblattes enthalten das Gesetz, betreffend Abänderung der Gewerkeordnung, vom 1. Juli 1883, die Bekanntmachung, betreffend die Redaction der Gewerkeordnung, für das Deutsche Reich, vom 1. Juli 1883, das Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Gesetz für das Etatsjahr 1883/84, vom 8. Juli 1883, sowie die Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr und die Ausfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Wein- und Gartenbaus, vom 12. Juli 1883.

Für die schiffbaren Flüsse, ihre Regulirung und Unterhaltung wendet der Staat alljährlich sehr erhebliche Mittel auf. In dem Etat für 1883/84 ist zum ersten Male auch eine Summe von Mart 500,000 zur Förderung genossenschaftlicher und kommunaler Flußregulirungen ausgedrückt, welche nach der zur Begründung der Förderung vorgelegten Denkschrift vorzugsweise für die mittlere nicht schiffbare Ertriedung der Flüsse bestimmt ist.

Die Erhebung ist denn auch auf diesem Wege durch ein Erkenntnis des Ehrengerichtshofes in Leipzig erfolgt, nachdem in dem Ehrengerichtshof Verfahren wider den betreffenden Reichsanwalt die Annahmestruken in Folge der Freisprechung desselben erkannt hatte.

Die Erfahrungen der letzten Wochen, in denen in Schlesien schwere Beschädigungen der oberen Flußläufe der Gebirgsflüsse in Folge von Wolkenbrüchen in ungewöhnlich großem Umfange und starke Verluste an öffentlichen und privatem Vermögen zu verzeichnen sind, weisen darauf hin, daß der Staat seine Fürsorge weitens für die Gebirgsflüsse auch über die mittleren Wasserläufe hinaus erstrecken und behufs thunlichster Verhütung der Wiederkehr ähnlicher Zustände die Regulirung jener Gebirgsflüsse in ihren oberen Lagen in die Hand nehmen muß.

Welches Interesse der Herstellung einer leistungsfähigen Wassertrasse bis in das oberösterreichische Kohlenrevier entgegengetragen wird, beweisen die zahlreichen Pläne, welche zunächst in Interessententzügen für die Herstellung geeigneter Wasserwege von der mittleren Deer nach den feststehenden Abzweiggebieten vorbereitet werden. Von diesen sind die Pläne, welche die Verbindung mit Berlin durch Erweiterung des Friedrich-Wilhelm-Kanals und Anlegung eines Spreewaldkanals bis zu den bereits raumtütigen Werken der Oderpreze begreifen. Derselbe ist neuerlich bei Staats einer Kanalvereinbarung zwischen der mittleren Deer, der Warthe und Regze, letzterer bei Bromberg, hingenommen.

Im Maiheft der Monatshefte zur Statistik des deutschen Reichs werden als Grund der vorläufigen Ergebnisse der Berufs-Untersuchung interessante Mittheilungen über die Verteilung der Erwerbsthätigen nach dem Geschlecht gemacht. Von den 1,6 Mill. Erwerbsthätigen in Deutschland (39 Prozent der Bevölkerung), auf deren geistiger und körperlicher Arbeit die Entwicklung unseres Volkswirtschafts wesentlich beruht, ist im Ganzen fast ein Viertel weiblichen Geschlechts — nämlich 4,258,405. Dies Verhältniß ist aber in den einzelnen Gruppen sehr verschieden.

1000 Erwerbsthätige fallen 407,1 in der Land- und Forstwirtschaft, 362,8 in der Industrie und 89,1 in Handel und Verkehr Erwerbsthätige. Im Ganzen kommen etwa 93 Proc. aller Erwerbsthätigen auf Urrproduction, Zubereitung und Handel und Verkehr; etwa 7 Prozent kommen auf die nicht unmittelbar an der Schaffung, Bereitung und Vertheilung von Sachgütern theilnehmenden Berufsweisen. Hier erhebt sich die Gruppe 'Deffentliches Dienst', welche allein gegen 6 Prozent einnimmt, verhältnißmäßig proff (1,031,125); doch ist hierin die gefammte Kräfte mit 451,282 Personen enthalten, so daß auf den Staats-, Gemeinde-, Schul-, Kirchendienst und die sog. freien Berufsarten (einschließlich Militär) c. 579,299 Personen zu veranschlagen sind.

In Betreff des Duellwesens hat kürzlich der Ehrengerichtshof der Rechtsanwältin in Leipzig eine Entscheidung getroffen, die nicht ohne Interesse gelten werden wird. Bei einer Schwarzgerichtsung in Bromberg glaubte sich ein dortiger Rechtsanwalt und Kreisoffizier, der als Vertretiger fungierte, durch eine Äußerung des Besorgenen beleidigt und schickte demselben eine Forderung zum Duell. Der betreffende Richter lehnte die Forderung ab, erklärte vielmehr dem Kartellführer, daß er die betreffende Angelegenheit nur in dienstlicher Weise erledigen werde.

Interjections-Gesetze für die fünfjährigere Beamten der Beamten 18 Pf., 15 Pf., für Halle u. Reg.-Bez. Vertheilung. Reclamen an der Spitze des Interjections-Gesetzes pro Seite 40 Pf.

Der Angeklagte mußte sich sagen, daß 9. A. diese Herausforderung (ganz abgesehen von der Strafbarkeit des Zweifelfalles) nicht annehmen konnte, ohne seine speziellen Pflichten in großer Weise zu verletzen. Es ist sich um Beleidigung handelt, welche im lokalen Bereich ausgedrückt ist, mag die Herausforderung eine gewisse Entschuldigungsvertheilung; dagegen gebietet die Unmöglichkeit, diesen Versuch, durch dieses Mittel sich gegen eine Unterhandlung bei der Rechtsprechung einen sehr schädlichen Dienst zu leisten, entstehen zurückzuführen, und zwar auch dann, wenn eine unzulässige Beleidigung vorliegt.

Von Seiten der Auswanderungsagenten und den an den Behörningen dieser Leute interessirten Kreisen werden von Zeit zu Zeit regelmäßig wiederkehrende Klagen über die Abweisung erhoben, welche maßgebenden Orts gegen die Einleitung des deutschen Auswanderer-Erlaubnis nach Brasilien besteht und auch vrasianische Vertheilung findet. Nach den aus jenen Quellen fließenden tendenziös gefärbten Darstellungen müßte Brasilien ein wahres Eldorado für deutsche Auswanderer sein, und es wäre eine himmelstreichende Unrechtfertigkeit, daß man irgend jemand hindern sollte, dort sein Glück zu machen. Hören wir nun einmal, wie an Ort und Stelle erscheinende deutsche Blätter: sich über die Zustände des gepriesenen brasilianischen Eldorados vernehmen lassen. Die in Rio de Janeiro herausgegebene 'Allg. Deutsch. Ztg.' nennt die Lage Brasiliens 'beunruhigend genug'.

Die sich durch jährliche Unterlassungen unauffassbar vermehrende Schuldenlast, ein zu Gunsten der längst nicht mehr zahlbaren Rentenrenten fastig gewordenen Finanzdespotismus, Entwerthung des allen vorkommenen Papiergeldes um ca. 25 pCt., enorme Zolltarife, mangelhafte Flotte, ungelungene Handelsverträge, Lebensproduktion des einen Exportartikels Kaffee- und daraus für die Arbeiter erschwerten zum Theil erwerblichen Unternehmungen der Wohlthätigkeit, mit jenen Ausnahmen trasse Anzogen und Abgünstigung, in allen übrigen, arbeitsfähigen, nicht von theoretischen Gelfekten gebundenen — Erlösung, Entmündigung und Raubthätigkeit. Solches sind, außerhalb des vorkommenden politischen Reichthums, die hervorstechendsten Gründe, welche wir für die Gegenwart zu nennen haben und die uns umlo irreduzibler bedürfen, als für deren Abschaffung oder Verringerung nicht nichts geblieben, und auch nicht in Aussicht steht.

Überall Unbehagen, Unmuthigkeit und harte Geldmangel. Nur den Tageslohn, und selten die der trübsamen Natur, mit Aufmerksamkeiten gewahrt. Die mangelnde Anwesenheit der Arbeiter, welche sich erganzten, werde daß man sich darum zu bekümmern brauchte. Die Lösung heißt: Deutsche Arbeitskräfte, Bauern, Jäger, Tagelöhner — Rechte. Das ist nicht etwa hartgefolgter Egoismus, nein! es ist der nahe und sogar geübte und man will nicht annehmen, ausgedehnten Zeichen schon mit der Wegung, die jenes selbst trauernde Nothdurft genügt, eine innere Wohlthat erneue und ihn zu repräsentativer Unabhängigkeit verpflichtet. Die Behaltung der nationalen und lokalen Rechte vornehmlich, unter anderem, die Behaltung der nationalen Gleichstellung der Eingewanderten mit den Eingeborenen heißt Niemand.

Auf Grund obiger Darstellung wird man der 'Allg. Deutsch. Ztg.' gewiß rüchlos bedauern, wenn sie meint, wer die wunderbaren Naturschönheiten und den Bodenreichtum dieses Landes zwar nach Verdienst würdigt und preist, dabei aber den National-Charakter nicht allein durchschaut, sondern begreift und einschuldigt, der müßte zur Zeit von massenhafter deutscher Auswanderung nach Brasilien entschieden abstrahiren.

Am Tamataoe wird dem 'Standard' unterm 21. Juni über Kanibar vom 14. Juli gemeldet: 'Seit dem Bombardement in der vorigen Woche ist die Stadt im Belagerungs-Zustande und wird unter französischer Besatzung nach den Bestimmungen des proclamierten Standrechts regiert. Ein englischer Divisionär wurde verhaftet und befindet sich noch im Gefängnis. Zwei Engländer und ein Norweger wurden verhaftet, da sie unter dem Verdadte standen, mit dem Jovos im Verber zu sein; sie wurden jedoch nachträglich auf freien Fuß gesetzt. Alle Verbindungen zwischen Ihrer Majestät's Schiff 'Dryad' und Tamataoe sind von den Franzosen auf das strengste verboten worden und in Folge dessen gänzlich abgebrochen. Die französischen Büchlinge von Antanarivo sind endlich hier angekommen; sie wurden auf dem Wege von den Jovos gut behandelt.'

Militärischen Beobachtern ist bei der Truppenpassung zu Gehen des französischen Abmarsches in Paris am 14. die Besatzung des Geschäftsbereichs der Compagnie der Infanterie-Regimenter auszufallen. Diese Schwäche wurde durch den Umstand noch mehr hervorgerufen, daß die Hauptleute beritten erschienen. Einer Rede, welche der frühere Geschäftsmann Pilot in der verflochtenen Woche im Senate gelegentlich der Berathung des





